

# Volk's- & Anzeigebblatt.

Abonnementspreis:  
vierteljährlich  
bei der Expedition 90 Pfg.,  
durch die Post bezogen 1 Mk. 15 Pfg.  
Erscheint  
Dienstag, Donnerstag & Samstag.

Mit Unterhaltungsblatt.  
Passende Einsendungen werden mit Dank angenommen und unter Umständen entsprechend honorirt.

Einrückungs-Gebühr:  
die dreispaltige Zeile oder deren  
Raum 6 Pfennig.

Anzeigen, die Montag, Mittwoch  
und Freitag bis Mittags 12 Uhr  
eintreffen, finden Aufnahme.

Nro. 149. | Winnenden, Dienstag den 19. Dezember 1882. | 34. Jahrgang.

Morgenden Dienstag den 19. Dezember Morgens 8 Uhr findet die  
Beeidigung der neu gewählten Bürgerausschuß-Mitglieder statt, wozu die  
Bürgerchaft eingeladen wird.

Winnenden, den 18. Dezember 1882.

Stadtschultheiß Jent.

Hofkammeramt Waiblingen.

## Holzverkauf.

Aus dem hofkammerl. Walde Lauenwiese beim Buchenbacherhof:  
am Freitag den 22. d. Mts.



15 Raummeter buchene Scheiter und Brügel,  
14 " forchene 1 3/4 m. langes Pfahlholz,  
45 " forchene Scheiter und Brügel,  
810 gemischte und forchene Wellen,  
3 Loose forchene und buchene Stumpfen im Boden.

Zusammenkunft um 10 Uhr oben auf dem Sandacker.  
Waiblingen, den 16. Dezember 1882.

K. Hofkammeramt  
Gusmann.

Revier Winnenden.

## Stammholz-Verkauf.

Am Freitag den 22. d. Mts. aus  
Stiftswald Abth. Alterhau: 11 Eichen  
mit 11,64 Fm., 1 Buche 0,95 Fm.,  
1 Elzbeer 0,22 Fm.; Zwerenberg:



18 Eichen mit 21,13  
Fm.; Hohreusch:  
5 Eichen 3,11 Fm.,  
7 Buchen 4,67 Fm.,  
2 Birken 1,17 Fm.,  
54 Stk. fichtenes Langholz V. Gl.  
(Gerüststangen); Edelmann: 11 Eichen  
13,81 Fm., 1 Kirschbaum 0,27 Fm.

Zusammenkunft: Morgens 8 Uhr im  
Hohreusch auf der Waiblinger Straße,  
Nachmittags 2 Uhr im Stiftswald bei  
der Szeiche, um 3 Uhr im Zwerenberg  
im Schlag.

Reichenberg, den 12. Dezbr. 1882.

K. Forstamt  
Bechtner.

Winnenthal.

## Stroh

kauft die

Dekon.-Verwaltung.

3-400 M sucht auf gute Bürgerchaft  
aufzunehmen.

Wer? sagt die Redaktion.

Revier Winnenden.

## Reisich-Verkauf.

Am Mittwoch den 20. d. Vor-  
mittags 10 Uhr aus dem Staatswald  
Königsbrunn:



20 Loose buchenes  
Altreisich geschätzt zu  
1400 Wellen.

Zusammenkunft im  
Schlag auf dem Haussirten Weg.

Winnenden, den 15. Dez. 1882.

K. Revieramt  
Weyffer.

Winnenden.

## Gläubiger-Aufruf.

Ansprüche an den Nachlaß des kürz-  
lich gestorbenen

Gottlieb Frick, gew. Weingärtners  
namentlich solche aus geleisteter Bürg-  
schaft desselben, sind binnen 10 Tagen  
bei der unterzeichneten Stelle anzumel-  
den und zu erweisen, widrigenfalls solche  
bei der Verlassenschaftstheilung unbe-  
rückichtigt bleiben würden.

Winnenden, 14. Dezbr. 1882.

K. Amtsnotariat.  
Dinkelacker.

Hanweiler.

## Aufruf.

Ansprüche an den kürzlich gestorbenen  
Christian Gall, Schneider von Han-  
weiler, namentlich solche aus einge-  
gangener Bürgerchaft sind binnen

14 Tagen

bei der unterzeichneten Stelle anzumel-  
den, widrigenfalls solche bei der Ver-  
lassenschaftstheilung nicht berücksichtigt  
würden.

Ebenso werden die Schuldner des  
re. Gall aufgefordert, ihre Schuldigkeiten  
binnen gleicher Frist an

Ludwig Gall, Weingärtner  
in Hanweiler

zu entrichten.

Den 14. Dezbr. 1882.

K. Amtsnotariat Winnenden  
Dinkelacker.

Winnenden.

## Diakonissen-Sache.

Wegen der vom Pfarrgemeinderath beschlossenen  
neuen Organisation des Armen-Wesens, wozu  
dieses für die verschiedenen Zweige eine einheitliche  
Leitung bekommen soll, hat der Ausschuß des bei  
dieser Veränderung mitbetheiligten Diakonissen-  
Vereins einige wenige Aenderungen der Statuten  
desselben vorgenommen, unter Vorbehalt der Zu-  
stimmung der Vereinsmitglieder.

Letztere werden daher aus diesem Anlaß in die  
Wohnung des Unterzeichneten auf **Donnerstag,**  
**den 21. d. M., Nachmittags 1 Uhr**  
eingeladen, mit dem Anfügen, daß von Denjenigen,  
welche nicht erscheinen, stillschweigende Genehmigung  
der Statuten-Aenderung angenommen wird.

Vereins-Vorstand  
Wakenhut.

Winnenden.

## Leseverein.

Nächsten **Donnerstag** den 21. d. M. Abends  
halb acht Uhr findet im **Sirsch** die **Jahres-**  
**versammlung** statt zur Anhörung des **Kassen-**  
**berichts**, **Beschlußfassung** fürs nächste Jahr und  
**Abhaltung** der **Auktion** der **ausgelesenen Zeit-**  
**schriften**.

Auch Nichtmitglieder haben hiebei Gelegenheit,  
unterhaltenden **Lesestoff** wohlfeil zu erwerben.

Um zahlreichen **Besuch** bittet

Der Vorstand:  
Maier.





Winnenden.

## Einladung.

Die „Liedertafel“ feiert am 26. Dezember (Stefanstag) im Gasthof zur Schwane ihr

### XIV. Stiftungsfest

verbunden mit Gesangs- und declamatorischen Vorträgen, wozu alle Gesangsfreunde höflichst eingeladen werden.

Anfang 6 Uhr. Entré nach Belieben.

Der Ausschuß.



Deutscher Kriegerverein Winnenden.

## Christbaum-Feier.

### Einladung.

Der Kriegerverein hält am Dienstag, den 26. Dez. d. J., (Stefansfeiertag) im Gasthof zur Krone eine

### Weihnachtsfeier mit Gabenverloosung

im Kreise des Vereins, zum Besten hilfsbedürftiger, kranker Kameraden.

Nach der Verloosung findet eine gemütliche **Abendunterhaltung** mit Musik, Gesang und declamatorischen Vorträgen statt, wozu Jedermann freundlichst eingeladen ist. Entre 40 S, dafür wird aber an der Kasse je ein Freiloos gratis abgegeben.

Zugleich bitten wir unsere Freunde und Gönner, uns mit freiwilligen Gaben zur Verloosung zu obigem edlen Zwecke gütigst zu bedenken, welche bei nachstehenden Mitgliedern mit bestem Danke, ebenfalls gegen Abgabe eines Freiloses, in Empfang genommen werden: Sattler Wurst, Buchb. Döbler, Flaschner Geiges, Seifens. W. Kreh, Bäcker Baun, Schuhm. Halbgewächs.

Achtungsvollst

Der Ausschuß des Kriegervereins.

Winnenden.

## Geschäfts-Eröffnung & Empfehlung.

Einem hiesigen und auswärtigen Publikum zur gest. Mittheilung, daß ich von Mittwoch den 20. ds. Mts. an meine Wirthschaft und Metzgerei wieder selbst betreibe. Indem ich bestrebt sein werde, stets gutes Flaschenbier und jeden Mittag von 3 Uhr an Glasbier vom Fass, gute Küche, reine Weine und fortwährend frische Fleisch- und Wurstwaaren zu führen, lade ich zu häufigem Besuch ergebenst ein.

Achtungsvollst

Frdr. Ulrich, z. Döfen.

Winnenden.

## Niederlage der Königsberger Thee-Compagnie, Centrale Berlin,

in schwarzen und grünen Theeen,

offen — und in Paqueten à 125 Gramm,

schwarz, per Paquet feinst Souchong, f. Souchong, Congou,

Nr. 7 à 1. 05. Nr. 6. à — 80 S. Nr. 3 à — 55 S.

grün, dto. Imperial III. à — 85 S. Imperial II. à 1. 10.

Vorzügliche Haushaltungs- und Gewürz-Chocolade von E. D. Moser & Comp., Stuttgart,

empfehl **Würfelzucker, acht ganzen Ceylon-Zimmt** **G. Gerhardt.**

Mech. Leinenspinnerei und Weberei in Memmingen (Bayern)

verarbeitet fortwährend

## Glachs, Hans und Abweg

zu Garn, Feinwand und Gebilden

in vorzüglichen Qualitäten zu den billigsten Löhnen.

Nähere Auskunft ertheilen und besorgen Sendungen an obige Spinnerei

Herr C. F. Binz in Winnenden,

S. A. Hespeler in Schwaikheim

Winnenden.

## Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt auf bevorstehende Weihnachten sein gut assortirtes Lager in

**Herru- und Damenuhren, Regulatoure, Wecker & Wanduhren.**

Es werden sehr billige Preise mit 2jähriger Garantie gestellt.

Ebenso empfehle ich alle Sorten **Brillen, Barometer & Thermometer.**

Achtungsvollst

**Louis Krautter,** Uhrmacher.

Winnenden.

Jakob Seiz, Färber hat verkauft:

7 a. 76 qm. Baumgut im Steinweg,

Ankauf 905 M

13 a. 94 qm. Acker auf der Schrai,

Ankauf 710 M

16 a. Acker ob den Stäffelen, mit 15 schönen jungen Bäumen bepflanzt,

Ankauf 1055 M

und bringt solches am nächsten

**Samstag den 23. d. Nachmittags 2 Uhr** in Aufstreich auf dem Rathhaus, wozu Liebhaber höflichst eingeladen sind.

Winnenden.

Gänzlicher

## Ausverkauf.

Zu Weihnachts- und Neujahrs-Geschenken passend empfehle ich noch einen Vorrath in schönen

**Wassergölten, Bettflaschen, sowie Messing- und Blechwaaren** zu den billigsten Preisen.

B. Wassmer.

Winnenden.

Hochfeine

## türkische Zwetschgen,

Rosinen, Zibeben, Citronat, Orangeat, Mandel, gestoßenen Zucker u. s. w. empfiehlt in frischer Waare.

Paul Schwarz.

Winnenden.

Zu passenden Weihnachtsgeschenken empfehle mein gut assortirtes

## Cigarren-Lager

in reeller preiswürdiger Waare zu 3, 4, 5 und 6 Pfg. per St., in Kistchen von 100 und 50 St. entsprechend billiger und kann besonders in 5 und 6 Pfg. Stück etwas sehr gutes bieten.

R. Greiner,

im Laden des W. Schweizer, Maler.

Winnenden.

Bei gegenwärtiger Verbrauchszeit empfehle meinen reinen selbstgebrannten

## Malzbranntwein

per Liter zu 64 S, bei Abnahme von 5 Liter zu 60 S.

Wilh. Renner, z. Hirsch.



Winnenden.  
**Auf Weihnachten  
und Neujahr**

empfehle ich mein Detail-Lager in Koffer jeder Größe, Reisesäcke, Bücher-  
ranzen, Damen-Taschen, Cigarren-Etuis,  
Portemonais etc.

Zugleich empfehle ich mein Lager in  
**Möbelstoffen**

in allen Farben, Woll und Halbwoll,  
Rips, in Baumwolle und Woll, Damast.  
Reste von Möbelstoffen werden billig  
abgegeben.

Auch habe ich stets vorräthig:

**Bettrösch, Sopha, Sessel, Puppenwagen.**

Alle in dieses Fach einschlagenden  
Arbeiten werden schnell und solid aus-  
geführt.

Achtungsvoll

**A. Lidle, Sattler & Tapezier,**  
vis à vis dem Hirsch.

Winnenden.

**Chocolade**

vorzüglicher Qualität,  
von **Gebrüder Waldbaur in Stuttgart**  
in Originalpackung zu Weihnachtsgeschenken ge-  
eignet, empfiehlt zu Fabrikpreisen.

**Heinrich Mayer.**

Winnenden.

**Filz- und Seidenhüte**

in den neuesten Facons, ebenso eine  
schöne Auswahl in Kinderhüte empfiehlt  
**E. Strauss, Hutmacher.**

Winnenden.  
**Normaltricothemden**

Syst. Prof. Dr. G. Jäger  
sind wieder frisch eingetroffen und billigt zu be-  
ziehen von

**G. Langbein, Kaufmann,**  
alleinige Niederlage für hier.

Winnenden.


Gut getrockneter  
**Burgauer Stichtorf**

frisch angekommen,  
**Prima gewaschene Rußkohlen,**  
sowie buchene Bügelkohlen, dörres buchen  
und Tannenholz, gespalten, empfiehlt zu den  
billigsten Preisen.

**G. Eppinger.**

Winnenden.

Unterzeichneter ist gesonnen folgende  
Liegenschaft zu verkaufen und zwar:

 Ein 2stöckiges Wohnhaus  
im obern Saß;  
2 a. 45 qm. Land in See-  
wiesen,

10 a. 04 qm. Acker in der Pfütze  
oder im neuen See,

8 a. 27 qm. Baumacker unter der  
Ruith,

14 a. 57 qm. Weinberg im Waib-  
lingerberg.

Liebhaber hiezu sind auf **Donners-  
tag den 21. Dezember Abends 8 Uhr**  
ins **Gasthaus zum Lamm** freund-  
lichst eingeladen.

**Jakob Seitter.**

4 Wagen Dung hat zu verkaufen.  
Wer? sagt die Redaktion.

Oppelsbohm.

Unterzeichneter schenkt von heute an  
feinen

**neuen Wein**

aus den halben Liter zu 18 S, wozu  
freundlichst einladet

**Jakob Glaz.**

Winnenden.

Ulmer

**Münsterbau-Lotterie.**

Haupttreffer 75,000 Mark u. s. w.  
Ziehung, 16., 17., 18. & 19. Januar 1883

**Loose à 3 Mark**

empfehl

**Heinrich Mayer.**

Hertmannsweiler.

Einen noch guten Kochofen hat zu  
verkaufen.

**Jh. Bauder, Maurermeister.**

**Schwarze Kaschemir**  
zu außerordentlich billigen Preisen

115 cmt. breite gute Qualitäten der Meter  
1.25, 1.35, 1.45, 1.60.  
120 cmt. breite schwere Waare der Meter  
1.50, 1.60, 1.70, 1.80, 1.90, 2.00 bis 3.00.  
120 cmt. schwerste Double Kaschimir 3.20,  
3.40 bis 4.—

bei

**A. Reichmann**  
3 Hirschstraße 3  
Stuttgart.

**Fruchtpreise des Winnender Fruchtmarkts**

vom 14. Dezember 1882.

Getreide- Gattung.	Voriger Kest.	Heutiger Verkauf.	Unverkauft geblieben.	Erhöht. Mark. Pfg.
Dinkel.	Sack 13	Etr. 400	Säcke 81	2365 17
Haber.	Säcke 3	Etr. 374	Säcke 4	2151 27

Es gestalten sich die Durchschnittspreise und die Differenz  
gegen die letzte Schranne wie folgt.

Getreide- Gattung.	Höchst		Mittl.		Niedst.		Ge- stiegen Pf.	Ge- fallen. M. Pf.	Bemerkung.	
	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.			M. Pf.	M. Pf.
Kernen pr. Etr.	—	—	9	—	—	—	—	10	—	—
Dinkel "	6 03	5 91	5 77	—	—	—	—	11	6 20	5 50
Haber "	5 94	5 75	5 57	—	—	—	—	4	6 20	5 50
Gemischt "	—	7 66	—	—	—	—	—	—	—	—
Einforn pr. Etr.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste	2 50	2 40	2 30	—	—	—	—	—	—	—
Wischling	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Roggen	3 —	2 80	2 70	—	—	—	—	—	—	—
Waizen	4 —	3 80	3 70	—	—	—	—	—	—	—
Ackerbohnen	2 90	2 80	2 60	—	—	—	—	—	—	—
Erbsen	5 —	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Linsen	6 —	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Welschkorn	3 50	2 80	2 60	—	—	—	—	—	—	—
Wicken	2 40	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kartoffeln	1 40	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 Pfund Butter	1 10	1 —	—	—	—	—	—	—	—	—
1 Ob. Stroh	— 25	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 Etr. Heu	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Wird nur in Pausen  
und Bogen verkauft.

2 Pf. Brod 30 Pfg.  
4 Pf. schm. Brod 48 Pf.  
1 Wecken 57 1/2 Gr. 3 Pf.

**Aufruf zum wählen.**

Am Mittwoch den zwanzigsten, als am Tage der Wahl  
Versammelt euch Bürger, ganz voll an der Zahl! —  
Benützet das Wahlrecht, das uns gegeben ist,  
Dies ziemt uns als Bürger, und auch als Christ,

Gar Mancher denkt wohl, der arme Mann hat keinen Werth  
Denn in vielen Fällen wird ihm sein Recht nur verkehrt! —  
Doch solche Bedenken, halte Niemand zurück,  
Eine gute Vertretung ist des Bürgers sein Glück!

Der arme Mann hat dennoch viel Werth  
Und wird in kritischen Zeiten oft sehr geehrt,  
Denn seine Stimme gilt bei der Wahl  
Soviel als die eines Admiral! —

**Antwort auf Herrn Doblens Anklage in der Wähler-  
versammlung des Herrn Oberamtspfleger Simon am  
Sonntag.**

Der Herr D obler macht dem hiesigen Blatt den Vorwurf seinen  
Wahlartikel zurückgewiesen zu haben, was nicht wahr ist. Derselbe  
brachte einen sehr heftigen Artikel gegen Herrn Postverwalter Hefz, der  
aber der Kürze der Zeit wegen nicht mehr aufgenommen werden konnte,  
und vor Ausgabe des nächsten Blattes hat Herr D obler, der die Gefähr-  
lichkeit seines Artikels inzwischen eingesehen haben mag, denselben persö-  
nlich zurückgenommen. Von der Conservativen Seite ist uns nur ein Ein-  
gesendet zugekommen was in No. 147. bereitwillig Aufnahme fand.

**Die Redaktion des Volks & Anzeigebatts.**



# An unsere württembergischen Wähler!

Der Tag der Wahl ist nahe und mit ihr eine bedeutsame ernste Entscheidung, Sehet zu, was Euch der letzte Landtag gebracht hat:

Keine Last ist dem Volk abgenommen,  
drückende neue Steuern sind zu den alten bewilligt,  
die Gehälter von Staatsbeamten sind erhöht,  
harte Bestimmungen sind in die neuen Gesetze aufgenommen,  
langersehnte Freiheitsforderungen sind zurückgewiesen worden.

Wenig oder nichts ist für das Volk erreicht, denn klein war die Zahl der Volksmänner und übergroß war die Menge der Regierungsmänner, die im Bund mit den Privilegirten die Anträge der Volksfreunde niedergestimmt und die Forderungen der Regierung bewilligt haben.

Groß aber ist auch landauf landab die Unzufriedenheit mit der bisherigen Kammer und mit ihren Leistungen. Die Volksvertretung ist zur Regierungsvertretung geworden, sie hat darauf verzichtet, ein Hort des Volks zu sein, und mit diesem Verzicht des Landtags schwindet die Bedeutung unseres Landes.

Allerorts erhebt sich Klage über solche Zustände und deren Urheber. Trotzdem aber und in der sicheren Hoffnung auf den Wahltag der Regierung bewerben sich jene, die Euch so übel gebient, wieder um Euer Vertrauen und Eure Stimmen.

## Mitbürger!

„An ihren Früchten sollt Ihr sie erkennen,“ und Ihr habt sie bereits erkannt.

Das ganze Land blickt und ruft nach freigesinnten und volkfreundlichen Männern, am Neckar wie an der Jagst, im Schwarzwald und auf der Alb und hinauf bis an den Bodensee.

Laut und einmüthig fordert das Volk:

Erleichterung von Druck und Lasten.

Sparfamkeit in Land und Reich.

## Zur Landtagswahl.

### Von den gestrigen Wähler-Versammlungen.

Herr Oberamtspfleger Simon hat in seiner gestrigen Rede und in seinem Bericht über seine Thätigkeit in der Kammer betont, daß er selbst sehr sparsam sei, was Niemand in Zweifel zieht und daß er hinfür für größte Sparfamkeit sein werde, das erscheint nun aber Vielen zu spät, denn vorgethan und nachbedacht hat Manchen schon in Schaden gebracht, es hat derselbe derjenigen Beamten-Partei angehört, welche durch die Kammer das Land beherrscht und welche in der Milliarden-Zeit Mittel genug hatte, um das Geld für das Volk nützlich anzulegen.

Herr von Schad, ein hochconservativer Vertreter der Ritterschaft und der Finanz-Commission hat damals selbst gesagt, er werde Gott danken, wenn das Geld vollends verwendet sei, denn vorher sehe man in unserer Finanz-Verwaltung vor lauter Bewilligungen nicht mehr auf den Boden. Auch die damaligen Erhöhungen der Gehälter sämtlicher Staats- und Corporations-Beamten wurden gegen den Einspruch Oesterlens, Maß zu halten, aber mit Zustimmung der Regierungspartei ohne Ausnahme bewilligt und leider Gottes in die Form eines Gesetzes gebracht, welches eine Ermäßigung beinahe zur Unmöglichkeit macht.

Wir halten auch die Mittel, welche Herr Oberamtspfleger Simon dem Deficit von ca. 4 Millionen gegenüberstellen will, für nicht genügend, selbst wenn man alle Taschen ausklopft, wird man dasselbe nur für kurze Zeit hintanhaltend, dagegen halten wir es für gerechtfertigt, wenn unsere Verwaltung nach dem Vorschlag Oesterlens durch Aufhebung der Kreis-Regierungen vereinfacht und damit ein praktischer Anfang zum Sparen gemacht wird. Herr Oberamtspfleger Simon und noch mehr Herr Döbler der ihn warm den Wählern, nicht ohne ganz ungerechtfertigt Angriffe auf die Volkspartei empfahl, beklagen sich über Undankbarkeit der Winnender und des Bezirks.

Wir erachten dieß grundlos, das Amt hat den Herrn Oberamtspfleger für seine Thätigkeit im Corporationsdienst beinahe einstimmig durch seine Erwählung zum Oberamtspfleger geehrt und vertraut seiner Tüchtigkeit in seinem Fache noch manchen andern Posten, es hat ihm die Volkspartei in Anerkennung seiner Verdienste um die Murrthal-Bahn, zu deren Zustandekommen Oesterlen ebenfalls mitgewirkt, trotz mancher abweichenden Ansicht vor 6 Jahren zum Siege über Herrn Heß mitverholfen. Nur die Erkenntniß, daß beim Volke die Partei des Herrn Simon aufgehört hat, volles Vertrauen zu genießen, hat die Volkspartei bestimmt, der Candidatur des Herrn Heß gegenüber, der auf dem Sprunge

Abşaffung von Mißständen in Staat und Gemeinde und — Die Bedingung von alle dem: eine wahre Volkskammer Das Volk hat ein Recht, die Volksvertretung hat die Pflicht, das zu fordern. Sehet zu, daß Ihr zu Euren Abgeordneten Männer beruft, die den Willen und den Muth haben, Eure Wünsche und Forderungen geltend zu machen und zu verwirklichen.

Im ganzen Land haben gesonnene und volkfreundliche Männer sich Euch zur Verfügung gestellt, welche jene wesentlichen Forderungen in ihr Programm aufgenommen haben. Tretet mannhast für sie ein.

## Wähler!

Es gilt Euer Wohl und das Wohl des Landes!

Laßt Euch nicht täuschen durch gehässige Verläumdungen, laßt Euch nicht locken durch falsche Versprechungen, laßt Euch nicht beugen durch den Druck der Machthaber. Das Recht ist auf unserer Seite — „das Recht muß uns verbleiben“!

Darum so thue jeder seine Pflicht  
furchtlos und treu!

## Wähler!!!

Wählet keinen Tasager!

Wählet keinen Programmlosen.

Wählet den Mann, der die Beamtenlaufbahn aufgegeben, um ganz der Sache des Volks dienen zu können.

Wählet den Freund und Anwalt des Volks.

Wählet Herrn Dr. August Oesterlen aus Stuttgart.

Motto: Wähle, wie du, wenn du steuerst  
Wünschen wirst, gewählt zu haben.

steht, der preussischen Partei beizutreten, einen selbstständigen Candidaten entgegen zu stellen.

Hinsichtlich des Sportelgesetzes war die gestrige Auslegung doch auch eine ganz andere, als wie voriges Jahr Herrn Oberamtspfleger in einer Versammlung im Hirsch dem Interpellanten antwortete, er sagte damals, der Staat habe eben Geld gebraucht und brauche Geld und zur Umgehung der Steuer-Erhöhung habe er auch dem Sportel-Gesetz zugestimmt, im Uebrigen lasse er sich in seinem Votum durch seine Wähler nicht beeinflussen.

Herr Döbler meint, die Volkspartei habe bloß hohle Phrasen und ihr Candidat schöne Worte, die angeführten Gründe erachten wir aber für genügende Beweisstücke und ein Mann, wie Herr Oesterlen, der eine langjährige parlamentarische ehrenvolle Laufbahn hinter sich und praktisch mitgewirkt hat, genießt bei uns schon mehr Vertrauen, als Herr Döbler, wir möchten demselben rathen, in der Wahl seiner Ausdrücke vorsichtiger zu sein, denn die Thatsache, daß er einmal zum Gemeinderath in jungen Jahren erwählt wurde, berechtigt ihn nicht, viel ältere und erfahrenere Männer der Oberflächlichkeit zu zeihen.

## Eingeseendet.

Herr Döbler hat gestern in der Wähler-Versammlung ein Langes und Breites von Hebung der Gewerbe gesprochen, wie reimt sich aber dieß mit der Thatsache, daß Herr Döbler in seiner Eigenschaft als Vorstand des Krieger-Bereins einem Wirth die Abhaltung der nächsten Christbaumfeier entzogen hat, weil derselbe einmal äußerte, Du bist preussischer als die Preußen und dabei hat der Wirth länger gedient, als Herr Döbler, der im Lande bleiben durfte.

Trägt es auch zur Hebung der Gewerbe bei, wenn man das Geld nach Berlin schiebt, das andere Vereine im Lande behalten?

**Waiblingen.** Es dürfte vielleicht manchem unserer Leser von Interesse sein, die Zahl der Wahlberechtigten in unserem Wahlbezirk zu erfahren. Nach einer ungefähren Zusammenstellung der einzelnen Wahlbezirke hat Waiblingen ca. 680, Beinstein 155, Birkmannsweiler 90, Bittensfeld 198, Breuningsweiler 48, Buoch 60, Endersbach 200, Großheppach 200, Hegnach 110, Hertmannsweiler 116, Hochberg 128, Hochdorf 75, Höfen, Bach und Bürg 170, Hohenacker 110, Kleinhheppach 75, Korb 430, Leutenbach 130, Neckarrens 150, Nellersbach 170, Neustadt 180, Dppelsbohm, Brezenacker, Debernhardt, Reichenbach mit Parzellen und Steinach 285, Retersburg 135, Schwaikheim 250, Strümpfelbach 250, Winnenden 550. Die Gesamtzahl der Wahlberechtigten ist ca. 4925.